

Oft kommt es anders als erwartet!

pausiert

Von toya-chan

Kapitel 4: Oft kommt es anders als erwartet Teil 4

huuuuuuuuuuuu

meine lieben Leser und Leserinnen!!!

Endlich nach langer Zeit =_= habe ich es geschafft ein neues Kapitel fertig zu schreiben und für euch hochzuladen.

Ich hoffe es gefällt euch wieder!

Vielen dank für die vielen Favos und kommi's!!! ^__^

Viel Spaß beim Lesen!

eure

toja-chan

=)

Oft kommt es anders als erwartet! Teil IV

Als die ersten Sonnenstrahlen am nächsten Tag – einen wunderschönen Sonntag - durch das Fenster in Severus's Schlafzimmer schienen wachte dieser davon auf. Ein glückliches Lächeln stahl sich auf das Gesicht des Tränkemeister als er neben sich sein Kätzchen friedlich schlafen sah. Harry schaute aus wie ein Engel, der völlig unschuldig wirkte, aber jeder der den Jüngeren kannte wusste das der Grünäugige nicht so unschuldig war wie er aussah.

Aber unschuldig hin und unschuldig her, eins stand für den heutigen Tag fest: er würden einige Dinge geschehen mit welchen vielen nicht rechnen würden.

So kam es auch für Severus eine ¾ Stunde später als er mit seinen Liebsten in seinen

Zimmer frühstückte.

Harry fragte den Älteren plötzlich aus heiteren Himmel: „Sev du als Anhänger Voldemord´s kannst doch bestimmt ein Treffen mit ihm arrangieren oder?“

Mit so einer Frage hatte Severus nun wahrlich nicht gerechnet, so das er erst einen Moment benötigte sich wieder zu fangen bevor er Antworten konnte: „Harry, 1. was heißt hier Anhänger? Und 2. warum?“

„Severus da brauchst mir nichts vor zu spielen ich weiß genau das du einer der Gefolgsleute Voldemord bist. Bitte sei ehrlich zu mir. Und dann das Warum, das erfährst du noch früh genug.“

Völlig überrumpelt legte Severus sein Frühstück aus der Hand und blickte dann ernst Harry an.

„Harry auch wenn ich dich liebe, ich werde dir keine Antworten geben wenn du mir nicht verrätst warum du mit Voldemord ein Treffen haben möchtest.“

Harry seufzte schwer und antwortete: „Ich hatte einen Traum, nicht nur irgendeinen Traum sondern ich träumte von Voldemord. Ich habe geträumt das er es Leid ist Krieg zu führen und er es müde ist. Ebenso hab ich geträumt das Voldemord eigentlich 'nur' will/sich wünscht, das schwarz Magier die gleichen Rechte haben wie die weiß Magier. Was ich ihm auch nicht verdenken kann.“

Schweigend schaute Harry nun seinen Geliebten an, welcher ruhig zu gehört hatte und einen sehr ernsten Gesichtsausdruck hatte.

Langsam stand Severus auf, ging zum Fenster und blickte aus diesen raus auf den verbotenen Wald. Der Tränkemeister räusperte sich und fing dann leise zum sprechen an: „Ja, es stimmt. Ich bin ein Gefolgsmann Tom´s, aber nicht nur das. Ebenso bin ich einer seiner besten Freunde und sein Spion.“

Und das was du mir gerade erzählt hast entspricht der Wahrheit.

Tom ist müde und er mag nicht mehr, aber irgendjemand muss doch für die Gleichberechtigung aller kämpfen.“

Severus seufzte schwer und sprach dann weiter: „Wenn nicht nur alle Parteien so stur wären.“

Traurig blickte Harry zu seinen Lehrer, stand auf und schmiegte sich an den Rücken seinen Lehrer´s, bevor er langsam zum reden anfing: „Aber wir müssen etwas tun Severus, weil so ist keiner glücklich.“

Was hältst du davon wenn wir erst mit Voldemord und dann mit Albus reden würden? Ich meine warum sollten wir keinen Frieden schließen können? Wir zwei haben ja damit im kleinen Umfang doch schon angefangen. Und mehr als versuchen können wir´s nicht.“

Severus drehte sich zu Harry um, schloss ihn in die Arme und antwortete seufzend:

„Harry, wie willst du zwei so unterschiedliche Menschen an einen Tisch bekommen?“

Harry grinste frech.

„Wieso nicht? Immerhin sind wir zwei unterschiedlichen Männer im Bett gelandet.“

Völlig sprachlos sah Severus in Harry´s amüsiertes Gesicht, welcher so aussah als würde er sich gleich kaputt lachen.

„Also Harry das kann man doch nicht vergleichen!“

„Warum nicht?“

„Weil, weil....ach verdammt! Ich hab keine Ahnung warum.“

Kichernd küsste Harry seinen Schatz, löste sich aus der Umarmung und zog sich komplett an.

„Ich werde Hermine und Neville aufsuchen und mit ihnen reden, anschließend komm ich zu dir und dann gehen wir auf in den Kampf.“

Strahlend schaute der Grünäugige seinen Geliebten an, welcher absolut sprachlos war und damit überhaupt nicht gerechnet hätte das Harry ohne seine wirklich Zustimmung das einfach so durchzog.

„So mein Schatz ich bin dann weg!“ ,verabschiedete sich 'der-Junge-der-lebte' von dem Lehrer, küsste diesen nochmals sanft auf die Lippen und verschwand aus den privat Räumen Snape´s.

Dieser fühlte sich vollkommen übergangen und bemerkte als es an der Tür fünf Minuten später klopfte das er sich noch keinen Millimeter bewegt hatte.

Seufzend, aber sehr schwungvoll öffnete er die Tür: „Wer zum Henker....Tom?!“

Völlig geschockt blickte er in das Gesicht seines Lords, welcher schnaubte: „Lässt du mich rein?“

Noch immer perplex trat Severus zu Seite und ließ den anderen in den Raum. Als er die Tür hinter sich geschlossen hatte, fragte er sofort: „Was ist passiert Tom? Wie kommst du her? Dich hab ich ja hier gar nicht erwartet.“

Angesprochener ließ sich auf einen von Severus Sesseln fallen und schaute grimmig aus der Wäsche, wobei er nicht den Anschein machte als wolle er Severus sofort erzählen warum her ihn mit seiner Anwesenheit beglückte.

Deswegen ging der Tränkemeister in seine kleine Küche und machte für sie einen Kräutertee.

Er reichte Tom den Tee und setzte sich ihm gegenüber.

„Als Tom was führt dich zu mir?“

„Zwei Dinge.“

„Und ersteres wäre?“

„Mir ist zu Ohren getragen worden das du ein Verhältnis mit meinen Erzfeind Harry Potter haben sollst.“

Geschockt und kreidebleich sah Severus den Älteren an, fasste sich aber recht schnell wieder und gab zur Antwort: „Und weiter? Willst du mich umbringen nur weil ich mich verliebt habe?“

Eiskalt blickten sich die beiden Männer an.

„Warum ausgerechnet Potter?“

„Das Gleiche könnte ich dich auch fragen Tom.“

„Das ist nicht das Gleiche!“

„Ach ja? Verdammt Tom, seid wann fragt die Liebe nach ob sie einschlagen darf? Ich liebe Harry James Potter und nichts auf der Welt wird das ändern können.“

Abfällig schnaubte Tom und blickte seinen Tränkemeister an und erkannte an dessen Blick das Severus sein Gesagtes verdammt ernst war.

„Das heißt ich verliere dich an Harry.“

„Nein Tom.“

„Nein?“

„Ja nein! Du wirst mich nicht verlieren mein Freund. Ich werde weiterhin für dich da sein wie gehabt, nur das ich auch Zeit mit Harry verbringen möchte. Was ich denke logisch ist.“

Schwer seufzend nickte Tom, er wusste Grad im Moment nicht was er denken, geschweige denn fühlen sollte. Er wusste nur er war heilfroh Severus Snape nicht als besten Freund zu verlieren.

„Das freut mich zu hören Severus, ich hatte schon befürchtet einen geschätzten

Freund zu verlieren.“

„Unsinn, ich hab dir doch treue geschworen. Dein Bedenken war umsonst, außerdem würde das Harry bestimmt auch nicht wollen.“

„Severus interessierte dich der zweite Grund warum ich hier bin?“

„Ja!“

„Ich hatte einen Traum...“

Severus fiel Tom sofort ins Wort und was Tom hörte ließ ihn fassungslos den anderen anstarren. Damit hatte er nun wahrlich nicht gerechnet.

„Du hast geträumt das Harry und du gemeinsam eine Lösung für alle Beteiligten finden müsst. Richtig?“

„Woher?“

„Harry hat das selbe geträumt und bat mich deswegen ein Treffen mit dir zu arrangieren.“

Tom schüttelte überrascht den Kopf, war ihre Verbindung denn doch noch so stark?

„Gut, ich wäre ja dann schon hier. Wo ist Po...Harry?“

„Bei seinen Freunden, er weiht sie ein und will dann zur Tat schreiten um mit dir und Albus zu reden.“

Skeptisch schaute Tom seine Tasse an, sagte dazu aber nichts mehr.

Währenddessen bei Harry,

dieser lief gerade in den Gryffendor-Gemeinschaftsraum um mit Hermine und Neville zu reden und wie er erwartete saßen die beiden vor dem Kamin und unterhielten sich über irgendwelche belanglosen Sachen.

Fröhlich begrüßte Harry seine Freunde: „Hallo Herm und Neville.“

„Wo warst du?“ ,fuhr Hermine ihn an, nachdem sie ruckartig aufgestanden war.

„Ich...ähmm.....“ ,stotterte 'der-Junge-der-lebte', doch fiel ihm Neville ins Wort:

„Hermine du weißt doch das er bei Professor Snape war.“

„Woher?“ ,krächzte nun Harry.

„Ron.“ ,gab Neville nur erklärend ab.

In Harry zog sich alles zusammen, rechnete er doch damit das seine Freunde ihn nun eklig und abstoßend fanden, doch auch bei Harry kommt es manchmal anders als erwartet.

Denn Neville stand auf, zog ihn in eine Umarmung und meinte leise: „Keine Angst Harry! Wir stehen voll und ganz hinter dir, selbst wenn 'Du-weißt-schon-wer' dein Geliebter wäre.“

Glücklich strahlend umarmte Harry seine zwei Freunde und erzählte ihnen dann von ihm und Severus und auch von seinen Traum und mit dem verbundenen Vorhaben.

~fortsetzung folgt~